

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott
erleuchteten Männer enthalten**

Brandshagen, F. W.

Lemgo, 1752

VD18 12914991

X. Im Feste der Auferstehung Christi, oder Ostern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18487

zu jeder zeit und stund Den hontig-saft
geniessen; Laß meine seel ein bienelein
Auf diesen rosenwunden seyn.

5. Ach! ach! wie süß ist dieser thau/
Wie lieblich meiner seele! Wie gut
ist's, sehn auf solcher art, Und sol-
cher blumen-höhle! Laß mich doch sters ein
bienelein Auf diesen rosen-wunden seyn.

6. Nim mein gemüthe, geist und
sinn, Leib, seel, und was ich habe:
Nim alles gänzlich von mir hin, Gib
mir nur diese gabe, Daß ich mag sters
ein bienelein Herr Christ, auf drei-
wen wunden seyn.

203. Met. Christus, der uns stetig macht.

Ich wil hter in dieser welt Nichts als
Iesum wissen, Iesum, der sich dar-
gestelt, Sein blut zu vergiessen:
Iesum, der gekreuzigt ist, Recht als
Christum kennen, Wird mit mir ein Je-
der christ Seine weisheit nennen.

2. Christi Iesu creuges-pein Kan
uns alles lehren, Was uns nur mag
nödtig seyn Gott recht zu verehren:
Unser elend, unser heyl, Wödtig einzus-
leben, Das wir sonst nur zum theil
Wissen und verstehen.

3. Christi Iesu creuges-tod Kan
das herz regieren, Daß wir mässigkeit
für Gott unsern wandel führen
Denn zur wahren frömmig-keit unser
herz zu lenken, Dürffen wir nur zu
derzeit Christi creug bedenken.

4. Christi Iesu creuges-kraft Kan
uns auch behüten, Wenn das fleisch
viel böses schafft, Welt und teufel wü-
ten: Sind wir schwach: en! nicht
verrägt! Iesus hilfft uns gegen
Wer auf Christ creug es wagt, Kan
nicht unterliegen.

5. Iesu Christ, dein creug allein
Sol mein licht und leben, Macht
kraft, trost und freude seyn: Ich wil
nach nichts streben, Als dein creug
durch deinen geist heilsam zu be-
trachten, Und was sonst köstlich
heißt, Gar für nichts zu achten.

6. Diese weisheit sende mir Iesu,
selbst von oben; So wil ich dir für
und für Danken und dich loben: Ja,
auch in der herrlichkeit, Die dein creug
erworben, Wil ich rühmen allezeit, Weil
du bist gestorben.

P. E. M.

X. Im Feste der Auferstehung Christi, oder Ostern.

204.
Erstanden ist der heilig Christ,
Halleluja, Halleluja. Der aller
welt ein heylant ist, Halleluja,
Halleluja.

2. Der nun den tod erlitten hat, Hal-
lcluja, Halleluja. Um aller unser
missethat, Halleluja, Halleluja.

3. Die weiber kamen zu dem grab,
Halleluja, Hallel. Sie brachten sal-
ben mit sich dar, Halleluja, Hallel.

4. Nun sagt den jüng'ern zu dieser
frist, Halleluja, Hallel. Daß Christus
heut erstanden ist, Halleluja, Hallel.

5. Für solche österliche zeit, Hallelu-
ja, Hallel. Sey Gott gelobt in
ewigkeit, Halleluja, Hallel.

6. Lob sey der heil'gen Dreysaltigkeit,
Halleluja, Hallel. Von nun an bis in
ewigkeit, Halleluja, Halleluja, P. D.

205.
Christ ist erstanden Von der mar-
ter alle: Des solln wir alle froh
seyn, Christus wil unser trost
seyn, Halleluja.

2. Wär er nicht erstanden, So wär
die welt vergangen. Weil er nun er-
standen ist, So lob'n wir den Herren
Iesum Christ. Halleluja

3. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des
solln wir alle froh seyn: Christus wil
unser trost seyn. Halleluja. P. D.

206. Met. Erhienen ist der herrlich tag.
Nun) triumphiret (Iesus Christ
(heut) Gottes sohn
Der von dem tod erstanden (ist)
Mit grosser macht und herrlichkeit
Des dank'n wir ihm in ewigkeit,
Halleluja.

2. Dem teufel hat er all' sein' macht
zerstört, und ihn zu boden bracht
Wie pflegt zu thun ein stärker held,
Der seinen feind gewaltig fällt, Hallel.

3. O auferstandner Iesu Christ! Du
du der sünd'er heylant bist, Für uns
durch dein' barmherzigkeit
in deine herrlichkeit, Halleluja.

4. Hier ist doch nichts, denn angst
und noth, Von kindheit an bis in den
tod: Dort aber in des himmels-thron
folgt auf den kampff die ehren' kron,
Halleluja.

5. Nun kan kein feind uns schaden
mehr, Ob er gleich tober noch so sehr:
Er liegt im foht, der arge feind, Wir
aber Gottes kinder seynd, Halleluja.

6. Des danken wir dir allzugleich,
Und sehnen uns ins himmelreich, Es
geht zu end, Gott helff uns all, Es
singen wir mit grossen schall, Hallel.

7. Gott Vater in dem höchsten
thron, Und Christo seinem eingen
sohn.

Reu
Füglic
Uren
Unser
ur jo
Reu
Reich
I wo
nicht
Tegen
San
allein
Nacht
h will
creuz
ber
blich
Jesus
für
In
creuz
Mit
E. W.
ig.
Christ
sohn
ist
von
keit
geist
nach
acht
held
Der
und
die
angst
den
bron
tron
aden
ehr:
Wir
ja.
leich
E
tel.
Ostern
ngen
ohn

Sohn, Dem heiligen Geist in gleicher
weiss, In ewigkeit sey lob und preis,
Halleluja. V. F. od. V. G.

207.

Christ lag in todesbanden, Für
unsre sünd gegeben, Der ist wie
erstanden, Und hat uns bracht
das leben. Des wir sollen frölich seyn,
Gott loben und ihm dankbar seyn,
Und singen Alleluja, Alleluja.

2. Den tod niemand bezwingen kont
Den allen menschen kindern, Das
machte alles unsre sünd, Kein un-
schuld war zu finden: Davon kam der
tod so bald, Und nahm auch über uns
gewalt, Hielt uns in sein'm reich ge-
fangen. Alleluja.

3. Jesus Christus, wahr'e Gottes
Sohn, An unser statt ist kommen,
Und hat die sünde abgethan, Damit
dem tod genommen All sein recht und
sein gewalt, Da bleibet nichts, denn
tod's gestalt / Denn stachel hat er vers-
lahren. Alleluja.

4. Es war ein wunderlicher krieg,
Da tod und leben ringen, Das leben
das behielt den sieg, Es hat den tod
verschlungen. Die schrift hat ver-
sündigt das, Wie ein tod ganz den
andern fraß. Ein sport aus dem tod ist
worden. Alleluja.

5. Hier ist das rechte osterlamm, Das
von Gott hat geboten, Das ist hoch
an des creuzes-stamm In heisser lieb
gebraten. Des blut zeichnet unsre
thür, Das hält der glaub dem tode
für. Der würger kan uns nicht rüh-
ren. Alleluja.

6. So sehen wir das hohe fest Mit
herzens-freud und wonne, Das uns
der Herr erscheinen läßt, Er selber ist
die sonne. Der durch seinen gnaden-
glanz Erleuchtet unsre herzen ganz.
Der sünd'n nacht ist vergangen.
Alleluja.

7. Wir essen nun und leben wohl
In rechten oster-staden, Der alte
sauerreig nicht sol seyn bey dem wort
der gnaden: Christus wil die speise
seyn, Und speisen unsre seel allein:
Der glaub wil keins andern leben.
Alleluja. D. M. S.

208. Mel. Nun freut euch lieben Christen ic.
Seh frölich alles weit und breit,
Was vormahls war verlohren,
Weil hent der Herr der herr-
lichkeit, Den Gott selbst auferkrohen
Zum sündens-büsser, der sein blut Am
creuz vergossen uns zu gut. Vom tod
ist auferstanden.

2. Wie schön hast du durch deine
macht, Du wilder feind des lebens,
Den lebens-fürsten umgebracht? Dein
stachel ist vergebens Durch ihn ge-

schossen, schneider feind, Du hättest
mährlich wohl gemeynt, Er würd im
staube bleiben.

3. Nein, nein, er trägt sein haupt
empor, Ist mächtig durchgedrungen
Durch deine bande, durch dein thor,
Ja hat im sieg verschlungen Dich
selbst, daß, wer an ihn nur gläubt, Vord
dir jetzt ein gespötte treibt, Und
spricht: wo ist dein stachel?

4. Denn deine macht die ist dahin,
Und kan nicht schaden bringen All
denen, die schmit dem sinn Zu diesem
fürsten schwingen Der frölich spricht:
ich leb und ihr Solt mit mir leben für
und für, Weil ich es euch erworben.

5. Der tod hat keine kräfte mehr,
Wir dürfen ihn nicht scheuen, Ich
bin sein sieg, fürst und sein Herr,
Des solt ihr euch erfreuen, Darzu
so bin ich euer haupt, Drum werdet
ihr, wenn ihr mir gläubt, Als glie-
der mit mir leben.

6. Der höllen sieg der ist auch mein,
Ich habe sie zerstöhret, Es darff
nicht fürchten ihre pein, Wer mich und
mein wort höret, Und weil des teufels
macht und list Gedämpft, sein kopff
zertreten ist, Mag er ihm auch nicht
schaden.

7. Nun Gott sey dank, der uns den
sieg Durch Jesum hat gegeben, Und
uns den frieden für den krieg, Und
für den tod das leben Erworben / der
die sünd und tod, Welt, teufel, höll
und was in noht Uns stürzet, über-
wunden. V. G.

209.

Jesus Christus unser heiland,
Der den tod überwand, Ist auf
erstanden, Die sünd hat er ge-
fangen. Alleluja.

2. Der ohne sünde war geborn,
Zug für uns Gottes sohn, Hat
uns verdhnet, Daß uns Gott sein
huld gönnet. Alleluja.

3. Tod, sünd, teufel, leben und
gnad, All's in händen er hat: Er kam
erretten Alle, die zu ihm treten.
Alleluja. D. L. S.

210.

Also heilig ist der tag, Daß ihm
niemand mit lob erfüllen mag,
Denn der einig Gottes Sohn,
Der die hölle zerbrach, Und den tei-
digen teufel darinnen band. Damit
erldst der Herr die Christenheit, Das
war Christus selber. Alleluja.
M. M. S.

211. Mel. Jesu / meine freude.

Nun ist auferstanden Aus des
todes-bandten Aus des
süden Sohn; Jesus hat gestos-
get, Daß nun alles lieget Untere
seitem



seinem thron, alle feind, So viel ihr feind, Hat er auf das haupt ges schlagen, Und sie schau getragen.

2. Er hat wollen sterben, Nur uns zu erwerben heyl und seligkeit, Und da dis geschehen, Hat man ihn gefe hen bald nach kurzer zeit, Da er sich Wahrhaftiglich Seinen jüngern in dem leben hat zu schauen geben.

3. Niemand wird nun finden, Das von unsern sünden Noch was übrig sen, Weil der wieder kommen, Der sie übernommen: Ja, indem er fren: So ist nun Genug zu thun, Keiner mehr von uns verbunden, Weil die zahlung sünden.

4. Was wil uns nun schaden, Weil wir zu genaden Sind einmahl ge bracht, Wil der teufel dräuen, Dürffen wir nicht scheuen Sein? verlorne macht: Hier ist der, Für welchen er Augenblicklich muß erbe hen, Und hinweg sich heben.

5. Hölle! wilt du pochen? Der dich hat zerbrochen, Stellt sich lebend dar: Weil du nun gelassen, Und nicht mög rest fassen Den, der bürg war, So hast du Fort immerzu Deines rechtes dich begeben Wider unser leben.

6. Laß die zähne blecken, Und die hand austrecken Wider uns den tod; Denn sein pfeil und bogen Finden sich betrogen; Es hat keine noht, Ob er trifft, Ist doch kein gift, Sondern er muß uns das leben, Welches ewig, geben.

7. Darum mir nicht grauet, Wenn mein geist anschauet, Das noch in das grad Meine müden glieder Ich werd legen nieder, Weil ich dieses hab, Das mein hert Mir diesen ort Selbst mit seinem leibe weise, Das ich ihn nicht scheue.

8. Auch sind all wir Christen, Dir und deinen lästen Tode, o eitelkeit! Wie wir uns nun haben Lassen mit begraben Hier in dieser zeit; So wird er, Der grosse Herr, Uns her vor auch mit sich führen, Und mit thronen zieren.

9. Denn dis sicher stehet, Weil das haupt nun gehet Aus dem grab her aus, Müssen auch die glieder Sonder zweifel wieder Aus dem todten haus, (Wenn ihund Die liebe stund Ihnen wieder girt das leben,) Zu ihm sich begeben.

10. O der grossen freude! Wer wolt nun das kleide Dieser sterblichkeit Nicht getrost ablegen? Weil ja doch hingegen Nach so kurzer zeit Jesus Christ Bereit ist Ihn zu kleiden mit der sonne In der himmels wonne.

D. P. J. C.

212. Mel. Nun freut euch lieben Christen in
Der tod! wo ist dein stachel nun?
 Wo ist dein sieg, o hölle? Was
 kan uns jetzt der teufel thun?
 Wie grausam er sich stelle? Gott sey
 gedankt, der uns den sieg So herrlich
 hat nach diesem krieg Durch Jesus
 Christ gegeben.

2. Wie streubte sich die alte schlange,
 Als Christus mit ihr kämpfte: Wo
 list und macht sie auf ihn drang, So
 dennoch er sie dämpfte, Ob sie ihn in
 die fersen sticht, So sieget sie darum
 doch nicht, Der kopff ist ihr zerretet.

3. Lebendig Christus kommt herfür,
 Die feind nimt er gefangen, Zerbricht der
 höllen schloß und thür, Trägt weg den
 raub mit prangen. Nichts ist, das in dem
 siegeslauff Den starken held kan halten
 auf, Alls liegt da über wunden.

4. Des todes gift, der höllenspest,
 Ist unser heyland worden: Wenn
 satan auch noch ungern läßt Bom
 würen und von morden: Und da er
 sonst nichts schaffen kan, Nur tag
 und nacht uns klaget an, So ist er
 doch verworffen.

5. Des Herren rechte die behält Den
 sieg, und ist erhöht: Des Herren
 rechte mächtig fällt, Was ihr entge
 gen stehet. Tod, teufel, höll und alle
 feind Durch Christi sieg gedämpfet
 seynd, Ihr zorn ist kraftlos worden.

6. Es war getddert Jesus Christ, Und
 sich! er lebet wieder. Weil nun das
 haupt erstanden ist, Sehn wir auch
 auf, die glieder. So jemand Christi
 worten gläubt, Im tod und grabe der
 nicht bleib: Er lebt ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre reu
 mit Christo auferstehet, Ist dort vom
 andern tode fren, Derselb ihn nicht ans
 geben: Genommen ist dem tod die
 macht, Unschuld und leben wieder
 bracht Und unbergänglich wesen.

8. Das ist die reiche osterbeut, Der
 wir theilhaftig werden, Fried, freu
 de, heyl, gerechtigkeit, Im himmel
 und auf erden. Hier sind wir still und
 warten vort, Bis unser leib wird ähne
 lich dort Christi verklärtem leibe.

9. Der alte drach mit seiner roth hin
 gegen wird zu schanden, Erlegt ist er
 mit schimpff und spott, Da Christus
 ist erstanden, Des hauptes sieg der
 glieder ist; Drum kan mit aller macht
 und list Uns satan nicht mehr schaden.

10. O tod! wo ist dein stachel nun?
 Wo ist dein sieg, o hölle? Was kan
 uns jetzt der teufel thun, Wie graus
 sam er sich stelle? Gott sey gedankt,
 der uns den sieg So herrlich hat nach
 diesem krieg Durch Jesus Christ
 gegeben.

213. Mel.

213. Mel. O Tod! wo ist dein stachel nun.

Der höllen pforten sind zerstört,
Der tod ist nun verschlungen,
Des satans reich ist ganz ver-
heert: Lob sey dir, Gott! gesungen,
Der sünden macht ist abgethan, Durch
Christum ist die himmelsbahn Uns
wieder aufgeschlossen.

2. Was uns die alte Adams-schuld Im
paradies verlohren, Das, und noch mehr,
hat Christi huld, Uns wiederum erkoh-
ren. Der starke held aus Davids
stamm Hat seines Waters zornes
stamm Gelöscht mit seinem blute.

3. Heut ist er aus dem grab herfür
Mit grosser macht gebrochen, Und
steckt auf des heils panier, Inmass
sen ers versprochen; Er bringt nach
wohl geführtem streit Uns wieder
fried und freudigkeit, Ja alle him-
mels-schätze.

4. Drum lasset uns in frölichkeit
Herz und gemüth erheben, Weil uns
ist diese gnaden-zeit Vom himmel
wied'r gegeben, Wir haben Christi
reich und macht, Er ist hinweg, der
tag und nacht Vor Gott uns hat
verklaget.

5. Der alle welt verführt in noth,
Liegt in dem staub der erden; Der
vormahls starke seelen: tod Hat müs-
sen trasserlos werden, Des lammes
blut hat ihn bekriegt, Sein wahres
zeugniß obgestiegt, Und uns zum heil
erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser zeit,
Wie Christus, auferstehen, Und mit
ihm in die herrlichkeit Und himmels-
freud eingehen: Denn wo das haupt
geblieben ist, Da müssen auch (wie
Paulus liebt) Die andern glieder
wohnen. M. M. S.

214. Mel. Erschienen ist der herrlich tag.

Früh morgens, da die sonn aufgeht,
Mein heyland Christus auferstehet:
Wertlieben ist der sünden: nacht,
Licht, heyl und leben wiederbracht.
Alleluja.

2. Wenn ich des nachtes oft lieg in
nacht verschlossen, gleich als war ich
todt, läßt du mir früh die gnaden-
sonn Aufgehn, nach trauern, freud
und wohn. Alleluja.

3. Nicht mehr als nur drey tage
lang Mein heyland bleibt in todes-
zwang; Am dritten tag durchs grab
er dringt, Mit ehren seits siegs: fahn-
lein schwingt. Alleluja.

4. Ist ist der tag, da mich die welt
Mit schmach am creuz gefangen
hält: Drauf folgt der sabbath in dem
grab, Darin ich ruh und steden had.
Alleluja.

5. In kurzem wach ich frohlich auf,

Mein oster: tag ist schon im lauff.
Ich wach auf durch des Herren stimm,
Veracht den tod mit seinem grim,
Alleluja.

6. Am creuz lässe Christus öffentlich
Vor allem volke tödten sich, Da er
durchs todes kerker bricht, läßt ers die
menschen sehen nicht. Alleluja.

7. Sein reich ist nicht von dieser welt,
Kein groß gepräng ihm hier gefälle:
Was schlecht und niedrig geht herein,
Sol ihm das allerliebste seyn.
Alleluja.

8. Hier ist noch nicht ganz kund ge-
macht, Was er aus seinem grab ges-
bracht: Der grosse schach, die reiche
beut, Drauf sich ein Christ so herzo-
lich freut. Alleluja.

9. Der jüngste tag wirds zeigen an,
Was er für thaten hat gethan, Wie
er der schlangen kopff zertrickt, Die
höll zerstöhrt, den tod erdrückt. All.

10. Da werd ich Christi herrlichkeit
Anschau'n in ewig voller freud, Ich
werde leb'n, wie alle feind Zur höllens
pein gestürzet seynd. Alleluja.

11. Der HERR den tod zu bodem
schlägt, Da er selbst todt und sich nicht
regt; Seht aus dem grab in eigner
kraft, Tod, teufel, höll, nichts an ihm
schafft. Alleluja.

12. O wunder groß! o starker held!
Wo ist ein feind, den er nicht fällt?
Kein angst: stein liegt so schwer auf
mir, Er wälzt ihn von des herzens-
thür. Alleluja.

13. Kein creuz und keine noth sich
findt, Die Christi sieg nicht übers-
windt. Er führt mich aus durch seine
hand, Wer mich wolt halten, wird zu
schand. Alleluja.

14. Und daß der Herr erlauben sey,
Daß ist von allem zweifel fren: Der
engel selbst bezeuget klar, Das leere
grab machts offenbahr. All.

* 15. Lebe Christus, was bin ich bes-
trübt; Ich weiß, daß er mich herzlich
liebt: Wenn mir gleich alle welt stürb
ab, Gnug, daß ich Christum beg
mit hab. Alleluja.

16. Er nährt, er schützt, er tröstet mich,
Sterb ich, so nimt er mich zu sich:
Wo er jetzt lebt, da muß ich hin, Weil
ich ein glied seins lebtes bin. All.

17. Durch seiner auferstehung kraft
Komm ich zur engel brüderschaft.
Durch ihn bin ich mit Gott ver-
söhnt, Die feindschaft ist ganz abge-
lehnt. Alleluja.

18. Mein herz darf nicht entsetzen
sich, Gott und die engel lieben mit.
Die freude, die mit ist bereit, Bers-
treiber furcht und traurigkeit. All.

19. Für diesen trost, o starker held,

Herr Jesu! danke dir alle welt,
Dort wollen wir auf bess're weis'
Erheben deinen ruhm und preis. Al-
leluja.

J. H.

215. Met. Christ lag in todes banden.

Heut ist der tag der freuden, An
welchem sich geendet Des Herrn
Christi lenden, Nachdem er sich
gewendet Aus dem vest verschlossnen
grab, Das den Herren wieder igab,
Der den tod hat bezwungen Und ge-
wiesen ab.

1. Der stein kan nicht mehr drücken
Die blöde menschenkinder, Es drach
ihn heut zu stücken Das heyl der ar-
men sündler, Unser thun war viel
zu schlecht; Christus aber, der ges-
recht, Hat ihr der feinde waffen, Als
ein held, geschwächt.

2. Wir wären ja gewesen In ewigkeit
verlobren, Doch sind wir bald gene-
ten Durch den, der mensch geboren,
Welcher als ein held und rath sich
ermiesen in der that, Als er den stein
der sünden Abgemälzet hat.

3. Die ketz' ist nun zerrissen, Welch
uns gefangen hielte, Ihr lacher das ge-
wissen, Das angst und trauren fühlte;
Gottes grimme ist nun vorden, Für
dem satan sind wir frey, Christ
ist darum erstanden, Daß ihr frie-
de sen.

4. Heut ist die zeit zu singen, Viel
wunders ist geschehen, Denn als die
welber gingen Ins grab, da ließ sich
sehen Gottes engel, der sagt an:
Christus unser wundermann Sen
von dem tod erwachet, Wie mans
spühren kan.

5. O grosse himmelsfürsten! O
geister hoch zu preisen! Wie lieblich
muß euch dürsten, Uns gutes zu be-
weisen? Ach! es ist doch eure lust
Wenn euch unser heyl bewußt, O
botschaft, die der engel heut uns
dringen muß!

6. Ein engel hat gesaget: Der Herr
ist auferstanden! Wem dieses nicht
behaget, Der bleibe in sündenban-
den; Eober Gott in ewigkeit, Der uns
lässe in dieser zeit Die reinen him-
melsgeister Dienlich stehn bereit.

7. Wer wil sich nun entsetzen, Da
Christus Jesus lebet? Weil niemand
darf verlegen Sein volk, das er erhebet;
Satan, trotz, nun weiß ich wol Daß
ich mich nicht fürchten sol: Denn Chri-
stus triumphiren Macht mich freuden-
voll.

8. Der tod kan mich nicht schrecken,
Die macht ist ihm genommen, Der
Herr wird mich erwecken, Wenn er
wird wieder kommen Mit dem lezten
feldgeschrey, Da des würgers thranen

nen Uns nimmermehr kan schaden;
Jauchzet, wir sind frey!

9. Was frag ich nach der höllen,
Welch' ewiglich muß brennen? Ihr
herren und gesellen Werd ich hin-
fort nicht sennen; Christus dämpfte
diesen pfal, Führte mich zur him-
mels: schul, In der ich werde singen
Für dem gnaden stuhl.

10. Hinweg tod, höll und sünde,
Fleuch satan, fleuch mit schanden,
Mein wort, drauf ich mich gründe,
Heißt: Jesus ist erstanden! Jesus,
meine zuversicht, Rißt auch mich im
grave nicht, Bald werd ich auferwe-
cket Treten fürs gericht.

11. Den Herren wil ich sehen In
jenem freuden: leben, Berkläret wil
ich sehen, Und meine stimm' erhe-
ben. Jesu, Jesu, lob und preis
Sing ich dir mit höchstem fleiß, Ich
wil die welt verlassen Gern auf dein
geheiß.

J. H.

216. Met. Wie schön leucht aus der morgenst.

Willkommen, o du sieges held,
Dem höll und tod zu fuffe
fällt, Du schlangen: kopff: zer-
reter! Nun hast du frölich obgesteg't
Weil unser feind zu boden liegt,
Nach wunsch der ersten väter. Du
bringst, Und schwingst Deine fahne
Zum althane Aller himmel, Durch
ein frohes siegs: getümmel.

1. Ob noch der morgen recht andrucht,
So brichst du durch, du Osterlicht
Und sprengst des todes bande. Kein
feind dich länger halten kan, Du uners-
chrockner sieges: mann. Sein lohn
ist schmach und schande: Wie macht
und pracht Siegt mein leben, Das sich
geben Für mich bösen In den tod, und
zu erlösen.

2. Zu vorher stiegst du hinab Ins
ewig finstre höllen: grab, Und predigtest
den seelen, Die allda bis in ewigkeit
Mit tausend angst und traurigkeit
sich unaufhörlich quälen. Du drängst
und rangst Durch die riegel, Thor und
flügel, Dich zu zeigen: Darob höll
und teufel schweigen.

3. Das höllen: reich erzitterte sehr,
Und die verdammten noch viel mehr,
Die niemahls wolten gläuben An
dich, du heyland Gottes Sohns,
Drum müssen sie dafür zum lohn
Dort in der höllen bleiben Eigen,
Schwigen, Brennen, braten Ob den
ebaten, Die vor diesen Sie in dieser
welt erwiesen.

4. Die aber, so sich stets an dir Im
glauben veste halten hier, Die sind
sehr hoch erfreuet, Daß du durch dein
verdienst und tod Sie hast aus aller
höllen: noth Erldset und verneuet.
Du

den; Du hast Die last, So sie drücker, Abgeschicket Zu der erden, Da sie muß verscharet werden.

6. Nun hat das finstre grab bedeckt, Was uns sonst so viel leid erweckt, Die größte schuld der sünden. Wir sind von allen plagen frey, Des todes stachel ist entzwen, Und nirgend mehr zu finden. Du bist, Herr Christ, Unser rächter, Höllensbrecher, Fürst und meistert, Mächtig über alle geister.

7. Uns schadet nun der tod nicht mehr, Ob er gleich wütet noch so sehr, Er kan uns doch nicht tödten. Und sterben wir auch gleich dahin, So ist der tod nur ein gewinn / Der uns hilfft aus viel nöhten, Ein weg, Und steg, Ja ein wagen, Der uns tragen kan in himmel. Aus dem bösen welt-gerümmel.

8. Drum sey dir herzlich dank gesagt, Daß du dein leben dran gewagt, Du grosser überwinder. Dein steg hat uns das leben bracht Und tüchtig durch dein blut gemacht Zur zahl der himmels-kinder. Dafür Sol dir, Seelen-recter, Gott der götter, Von uns allen Ewig lob und dank erschallen.

217. Mel. In dich hab ich gehoffet, Herr.

Gott sey gedankt zu jederzeit, Die sonne der gerechtigkeit Das menschlich hertz erfreuet: So geht herfür Aus grabes thür, All creatur erneuer.

2. Das ist der siegs-fürst, Jesus Christ, Der heut vom tod erstanden ist, Und hat dem feind genommen All sein gewalt: Drauf ist er bald Mit freuden wieder kommen.

3. Auch hat der siegs-fürst, hoch geachtet, Viel ausbeut aus dem grab gebracht, Die wil er gern uns geben: Das edle kleid, Gerechtigkeit, Fried, freud und ewigs leben.

4. Drum ich dir, o Immanuel! In deine händ geb leib und seel, Du bist mein schutz auf erden, Mein einger trost, Der mich erlöset. Nichts lieberd mag mir werden.

5. Daß mich mit dir zu grabe gehn, Mit dir auch wieder auferstehn, Den lösten stets zu steuren: Daß nach der zeit In voller freud Ich dort mög ostern sehn.

218. Mel. Herr, ich hab mich gehandelt.

Dieses ist der tag der wonne, Dieses ist das freuden-fest, Dran der Herr, die lebens-sonne, Seine strahlen schieffen läst. Christus ist durchs grab gedrungen, Und hat nun den tod verschlungen.

1. Tod, wo ist dein stachel blieben? Hölle, wo ist nur dein steg? Deine

macht ist aufgerieben, Nunmehr endet sich der krieg, Gott hat uns den steg gegeben, Trost, der uns wil widerstreben.

3. Wohl! o wohl! ja wohl der stunden / Dren und dren, und noch dreimal! Denn das lamm hat überwunden: Weg, nur weg mit angst und quaal! Nunmehr wohnen ohne scheuen Schaafe bey den grim'm'gen leuen.

4. Pharaos, samt roß und wagen, Liegt ins tieffe meer gestürzt, Die Philister sind geschlagen, Ihre bosheit ist verkürzt; Unser Simson hat mit prangen Seine stegs-fahn auf gehanaen.

5. Goliath ist ganz erlegt, Unser David ist der held, Der ihn heut zu boden schläget, Gar kein feind darf mehr ins feld, Jesus, der da ist erstanden. Macht all ihre macht zu schanden.

6. Geh, und laß das grab verriegeln, O die blinde Judenschaar; Geh und laß dem stein versiegeln, Stelle hut und wache dar; Jesus, wann er wil aufstehen, Kan durch stein und siegel gehen.

7. Mücke, tod, nur deine zähne, Brülle satan, noch so sehr, Winde, höllenschlund, und stöhne, Du hast keine macht nicht mehr: Wer mit Christo wird begraben, Dem kanst du ia nichts anhaben.

8. Grosses fest, sey hochgeehret, Sey geehrt, gewünschtes licht, Dran die hölle ward zerstört, Und der tod ward hingericht; Wir sind nun des lebens erben, Weil der tod hat müßsen sterben. 3. 3.

219. Mel. Erschienen ist der herrlich tag.

Triumph! triumph! es kommt mit pracht Der siegs-fürst heut aus der schlacht: Wer seines reiches untermhan, Schau heute sein triumphs fest an. Halleluja.

2. Vor freuden thal und wald erklingt, Die erde schönes blum-werk bringe, Der tierath, die caperey, Zeugt, daß ihr schöpffer steger sey. Halleluja.

3. Die sonne sich aufs schönste schmückt, Und wieder durch das blaue blickt! Die vor pech-schwarz im trauer-kleid Beschaut den blut und todes-streit. Halleluja.

4. Das stille lamm legt nicht mehr schweigt, Sich mühtig, als ein löw, erzeigt, Kein harter fels ihn hält und zwingt, Grab, siegel, riegel vor ihm springt. Halleluja.

5. Der andre Adam heut erwacht, Nach seiner harten todes-nacht, Aus seiner fetten er erbaut, Und seine theurerlöste braut. Halleluja.

6. Die Arons ruhete schon aus schlug:

schlag, Am morgen blüht und man-
deln trug: So trägt frucht der selig:
Feit Des hohenpriesters leichnam heut.
Halleluja.

7. Nun ist die herrlichkeit erkämpft,
Der sünden pest und gift gedämpft,
Der schweren handschritte fluch und
Dann Bertritt hier mein Erbsers-
mann. Halleluja.

8. Du, liebe seel, bist außgebürgt, Der
hödtische tyrann erwürgt, Sein raub:
Schloß und geschworne rott Ist ganz
Verheert, der tod ein spott. Halleluja.

9. Hier liegt der stolze Belial, Die
hödenbürger allzumahl Sind samt
Der schwefelburg zersthört, Kein feind
sich wider uns empört, Halleluja.

10. Herr Jesu, wahrer siegesfürst,
Wir glauben, daß du schenken wirst
Uns deinen frieden, den du bracht Mit
aus dem grab und aus der schlacht.
Halleluja.

11. Triumph! triumph! dich ehren
wir, Und wollen mit dir kämpffen hier,
Daß wir, als reichs, genossen, dort Dir
folgen durch die siegespfort. Hallel.

H. V.

220. Mel. Herr Gott, dich loben alle etc.
Nun freuet euch all und jubiliert,
Und lobet Gott, wie sichs ge-
bührt, Der seinen Sohn gab in
den tod, Zu helfen uns aus aller noht.

2. Er ist das rechte osterlamm, Ges-
schlachtet an des creuzesstamm, Von
wegen unser missethat, Die er für
uns bezahlet hat.

3. Er ist auch auferstanden heut, Uns
allen zur gerechtigkeit; Die sünd kan
uns nicht schaden mehr, Ihm sey da-
für lob, preis und ehr!

221. Mel. Erstanden ist der heilige Christ.

Nun freue sich ein jeder Christ,
Halleluja, Halleluja. Daß Je-
sus auferstanden ist, Halleluja,
Halleluja.

2. Der aus dem grab und dunkler
nacht, Halleluja, etc. Uns schein und les-
ben wiederbracht, Halleluja, Hallel.

3. Geht mit den frommen frauen
vort, Halleluja, etc. Und sucht im uns
glück euren hort, Halleluja, Hallel.

4. Er wird mit seinem gnadenschein,
Halleluja, etc. Zu eurer rettung fertig
seyn, Halleluja, Halleluja.

5. Gewissensangst und sündennoht,
Halleluja, etc. Hat er gedämpft durch
seinen tod, Halleluja, Halleluja.

6. Des todes stachel ist entzwen,
Halleluja, etc. Der höllen sieg ist auch
vorben, Halleluja, Halleluja.

7. Der teufel trotz ist lachens wehrt,
Halleluja, etc. Denn Jesus hat ihr
reich versthört, Halleluja, Halleluja.

8. Ist gleich die welt für eifer toll,

Halleluja, etc. Bleibt ihr für ihren
dräuen wohl, Halleluja, Halleluja.

9. Der Heyland hat all ihre macht
Halleluja, etc. Schon unter seinen tug-
gebracht, Halleluja, Halleluja.

10. Ach! ia, wir wenden herz und
sinn, Halleluja, etc. Zu dir allein,
Jesu! hin, Halleluja, Halleluja.

11. Steh uns in allen nöhten bey,
Halleluja, etc. Und gib, daß angst und
ferne sey, Halleluja, Halleluja.

12. Und wann wir dereinst außers-
stehn Halleluja, etc. So laß uns, Je-
su! mit dir gehn, Halleluja, Hallel.

13. Nun freue sich ein jeder Christ,
Halleluja, etc. Daß Jesus auferstan-
den ist, Halleluja, Halleluja.

222. Auf eine andere Art.

Freuet euch, ihr Christen, alle
Freue sich, wer immer kan
GOTT hat viel an uns gethan,
Freuet euch mit grossem schalle, Daß
er uns aus todes macht Durch sein
sterben frey gemacht. Freude, freude
über freude, Christus mehret allem
leide, Wonne, wonne über wonne,
Er ist die genaden sonne.

2. Siehe, siehe, meine seele, Wie dein
Heyland triumphirt, Dich mit heil
und freuden ziert, Daß er aus des
grabeshöle Auferstehet dir zu gut,
Dich erlöset durch sein blut. Freude,
freude über freude, etc.

3. Jesu! wie sol ich dir danken?
Ich bekenne, daß von dir Meine sel-
ligkeit berührt. Ach! laß mich von dir
nicht wanken Nim mich dir zu eigen
hin, So empfendet herz und sinn,
Freude, freude über freude, etc.

4. Jesu! nim dich deiner glieder Her-
ner in genaden an, Schenke/ was man
bitten kan; Zu erquickten deine brüder,
Nach der ganzen Christenschaaer Deine
liebe offenbahr, Freude, freude über
freude, etc.

M. C. S.

223. Mel. D Herr Gott, dein gütlich wort.
Wir singen all Mit freuden: schaal
Wom krieg und sieg des Herrn,
Heut triumphirt Der
grosse hirt, Christus der Kön'g der
ehren. All unsre feind Erleget seynd,
Keiner kont ihm entkommen; Der
Herr Christ Erstanden ist, Das
bringt uns ewig frommen.

2. Die Christenheit, Ist nun befreit,
Der teufel ist gefangen, Der uns ver-
flagt, Ist gar verzagt, Zerretten ist die
schlange, Und ob er schon, Der Gottes
Sohn, Ist in die vers' gestochen, So
lebt er doch Und sieget noch, Durch
ihn sind wir gerochen.

3. Des g'sebes macht Hat auf uns
bracht Der sünden last mit hauffen:
Der sünden noht, Dazzu dem tod

Nicht

Nicht konnten wir entlauffen, Der See-
linguaal War Werak, Da that der
Herr uns scheiden Dank sey dem
Herrn, Der uns zu ebr'n gebracht
hat durch sein lenden.

4. Der höllensgrund, Des todes
schlund, Uns dräuten zu verschlingen,
Da hielt ein schlacht Des lebens
macht, Verschlang den tod im ringen,
Dem höllschen drach Sein schloß zer-
brach, Wir Christen sind entkommen;
Was ist der krieg, Wir hab'n den sieg,
Durch Jesum Christ, genommen.

5. Ihr Christen gut, Habt frischen
muth, Den raub hab'n wir bekom-
men, Gerechtigkeit Ist unsre heut
Wir sind der furcht entnommen; Hier
ist die heut Gerechtigkeit, Nun sind
wir Gottes kinder, Drum sing'n
wir all Mit freuden-schaal: Dank
sey dem überwinder. D. S. R.

224.

Lasst uns lachen, lasst uns sin-
gen, Laß es, Jesu! wohl gelingen:
Dieses ist der sieges-tag, Da der
fürst der welt erlag, Den der Herr
hat wollen machen, Lasst uns freuen,
lasst uns lachen.

2. Heute, heute triumphiret, Im
triumph die feinde führet Siloh und
Immanuel, Ja der fürst in Israel
Ist heut aus des todes banden Siegs-
reich wieder auferstanden.

3. Der zuvor mit tausend plagen, Als
ein sündler, ward geschlagen, Hat erhalten
sieg und feld, Als ein starker sieges-held,
Der vorhin war sehr verhöhnet, Heute
wird mit schmuck gekrönet.

4. Heute wird ein gifte der höllen,
Und der höllen rottigesellen, Unser löw
aus Juda stamm: Heut hat Jesus
Gottes lamm uns, die wir viel leiden
müssen, Herrlich aus der angst gerissen.

5. Wo ist, teufel! nun dein toben?
Es ist wie ein rauch zerstoßen: Tod,
wo ist dein stachel hin? Hölle, wo dein
menschel-sinn? Du bist, teufel, über-
wunden, Tod und hölle best gebunden.

6. Unser Heyland ist genesen, Hat ein
freudenreiches wesen Mit sich an das
licht gebracht; Er hat aller sündens
macht Ganz vernichtet und verhöhnet,
Ausgetilget und verhöhnet.

7. Jesu, dir sey dank gesagt, Daß
die feinde sind verjaget, Und du alles
bengelegt, Was uns hatte noht erregt;
Weil du ritterlich gerungen, Sey dir
ewig dank gesungen.

8. Gib, ach gib mir deine gnade, Daß
der teufel mir nicht schade, Laß mit
dir mich auferstehn, Früchte deines
friedens sehn, Daß ich mich in dir ers-
neue, Deines kampfes und sieges freue.

E. C. S.

225. Mel. Wo Gott der Herr nicht ic.

Ihr Christen! seht, daß ihr aus-
saget, Was sich in euch von sün-
den Und altem sauer Teig noch
regt, Nichts muß sich des mehr finden:
Daß ihr ein neuer Teig mögt seyn,
Der ungeäuert sey und rein, Ein
Teig, der Gott gefalle.

2. Habt doch darauf genaue acht,
Daß ihr euch wohl probiret, Wie
ihrs vor Gott in allem macht, Und
euren wandel führet. Ein wenig
sauer Teig gar leicht Den ganzen Teig
vortan durchkreucht, Daß er wird ganz
durchäuert.

3. Also es mit den sünden ist, Wo
eine herrschend bleibet, Da bleibe auch,
was zu jeder frist Zum bösen ferner
treibet. Das osterlamm im neuen
bund Erfordert, daß des hertzens
grund Ganz rein in allem werde.

4. Wer ostern halten wil, der muß
Dabey nicht unterlassen Die bittern
salzen wahrer buß, Aus böse muß er
hassen, Daß Christus, unser oster-
lamm, Für uns geschlachtet ans creus
hes-stamm, Ihn durch sein blut rein
mache.

5. Drum lasst uns nicht im sauer Teig
Der bösheit ostern essen, Daß uns
nicht schalkheit dahin neig! Der buße
zu vergessen: Vielmehr lasst uns die
oster-zeit Im süßen-Teig der lauterkeit
Und warheit christlich halten.

6. Jesu, du osterlamm! verleih uns
deine oster-gaben, Daß wir fried,
freude und dabey Ein reines hertze ha-
ben. Gib, daß in uns dein heilges wort
Der sünden sauer Teig hindort Je mehr
und mehr außsege. P. B.

226. Mel. Wir danken dir, Herr Jesu ic.

Erschienen ist der herrlich tag,
Dran niemand sich gnug freuen
mag; Christ, unser Herr, heut
triumphirt, Die feinde er gefangen
führt. Alleluja.

2. Die alte schlang, die sünd und tod,
Die höll, auch alle angst und noht hat
überwunden Jesus Christ, Der heut
vom tod erstanden ist. Alleluja.

3. Am sabbath früh mit speceren Ras-
men zum grab Marien drey, Zu salben
da des menschen Sohn, Der von dem
tod erstanden schon. Alleluja.

4. Wen sucht ihr da? der engel
sprach, Christ ist erstanden, der hie-
lag, Hier seht ihr die schweiß-tücher-
lein: Geht hin, sagt bald den jün-
gern sein. Alleluja.

5. Der jünger furcht und herzeleid
Wird heut verkehrt in gütel freud,
So bald sie nur den Herren sehn,
Mus alles trauern ganz vergehn.
Alleluja.

S 4

6. Drauf

6. Drauf hält der Herr ein schön gesprach Mit zweenen jüngern auf dem weeg. Für freud das hertz im leib ihn'n brant, Im brot brechen er wird erkannt. Alleluja.

7. Der rechte Simson, unser held, Christus, den starken löwen fällt. Der höllen-pforten er hinterlegt, Dem teufel sein' gewalt erlegt. Alleluja.

8. Jonas im walfisch war drey tag, So lang im grab auch Christus lag: Der tod ihn länger keine stund In seinem rachen halten kund. Alleluja.

9. Der tod da seinen raub verlohrt, Das leben siegt, und kam empor Zer- stört ist nun des todes macht, Christ hat das leben wiederbracht. Alleluja.

10. Heut gebt wir aus Egyptenland, Aus Pharaonis dienst und band! Wir essen heut im brot und wein Das rechte oster- lammlein. Alleluja.

11. Auch essen wir die süßen brodt, Die Rosens Gottes vork gebot. Kein sauer Teig sol bey uns seyn, Das wir von sünden leben rein. Alleluja.

12. Der würg- engel vorüber geht, Kein erst- gebührt er bey uns schlägt. Des hertzens- thür hat Christi blut Bestrichen, das hält uns in hut. Allel.

13. Die sonn, die erd, all creatur, Und was betrübet war zuvor, Das freut sich heut an diesem tag: Der fürst der welt darnieder lag. Allel.

14. Drum wir auch billig fröhlich seyn, Das Alleluja singen sein, Und loben dich, Herr Jesu Christ; Zu trost du uns erstanden bist. Alleluja. R. 5.

227. Mel. Christe / der du bist tag und ic.

Wo wilt du hin, weißt abend ist! O liebster pilgrim, Jesu Christ! Komm, laß mich so glücklich seyn, Und lehr in meinem hertzen ein.

2. Laß dich erbitten, liebster freund, Dieweil es ist so gut gemeint. Du weißt, daß du zu aller frist Ein hertzens- lieber gast mir bist.

3. Es hat der tag sich sehr geneigt, Die nacht sich schon von ferne zeigt, Drum wollest du, o wahres licht! Mich armen ja verlassen nicht.

4. Erleuchte mich, daß ich die bahn Zum himmel sicher finden kan, Damit die dunkle sünden- nacht Mich nicht verführt, noch irre macht.

5. Bevorab aus der lehren noht Hilf mir durch einen sanften tod. Herr Jesu! bleib / ich halt dich vest: Ich weiß, daß du mich nicht verläßt.

228. Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

Jesus meine zuversicht Und mein Heiland ist im leben; Dieses weiß ich, sol ich nicht Darum mich zu frieden geben? Was die

lange todes- nacht Mir auch für gedankten macht.

2. Jesus, er mein Heiland, lebt, Ich werd auch das leben schauen, Senn wo mein Erlöser schwebt: Warum solte mir denn grauen? Lasset auch ein haupt sein glied, Welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der hoffnung band Zu genau mit ihm verbunden, Meine starke glaubens- hand Wird in ihn geslegt befunden, Das mich auch kein todes- band Ewig von ihm trennen kan.

4. Ich bin fleisch und muß daher Auch einmahl zu aschen werden; Das gesteh ich, doch wird er Mich erwecken aus der erden, Das ich in der herrlichkeit Um ihn seyn mög allezeit.

5. Dann wird eben diese haur Mich umgeben, wie ich gläube: Gott wird werden angeschaut Dann von mir in diesem leibe, Und in diesem fleisch werd ich Jesum sehen ewiglich.

6. Dieser meiner augen licht Wird ihn, meinen Heiland, kenne. Ich, ich selbst, kein fremder nicht, Wird in seiner liebe brennen, Nur die schwachheit um und an Wird von mir seyn abgethan.

7. Was hier tränklet, seuffzt und stehet, Wird dort frisch und herzlich gehen, Irdisch werd ich ausgesät, Himmlisch werd ich auferstehen, Hier geh ich natürlich ein, Nachmals werd ich geistlich seyn.

8. Sendt getrost und hoch erfreut, Jesus trägt euch, meine glieder! Gebt nicht statt der traurigkeit: Sterbt ihr, Christus rufft euch wieder, Wenn die lege dromet erlinget, Die auch durch die gräber dringt.

9. Lacht der finstern erden- klufft, Lacht des todes und der höllen, Denn ihr solt euch durch die luft Eurem Heiland zugesellen, Dann wird schwachheit und verdruß Liegen unter eurem fuß.

10. Nur daß ihr den geist erhebt Von den lusten dieser erden, Und euch dem schon jetzt ergebt, Dem ihr ben- gesüget wolt werden; Schickt daß herie da hinein, Wo ihr ewig wünscht zu seyn. D. C. 3.

229. Mel. Allein auf GDee seß dein vertraun.

Lebet Christus, was bin ich betrübt? Ich weiß, daß er mich herzlich liebt. Wenn mir gleich alle welt stürb ab, Gnug, daß ich Christum bey mir hab.

2. Mein Jesus lebt, und schützt mich, Darum, mein hertz, frey allzeit dich, Ob sich erhebt der bösen roth, Sey gutes muhtes, nur ihrer spott.

3. Lebt doch mein Jesus in der höh, Trost dem, der mir entgegen steh, Er kan

kan den feind begegnen so, Daß er der list wird nimmer froh.

4. Ich seh auch nicht, warum ich solt darüben mich, wenn ich gleich wolt. Wenn IESUS lebt, an den ich glaub, Wer ist, der mir das leben raub?

5. Er macht ja durch sein auferstehn, Daß ich zum himmel kan eingehn. Kein sünd, kein tod im weeg mehr sehn, Die straffe hält er frey und rein.

6. Mein glaub an IESUM tilgt die sünd, GOTT liebt mich recht, als wie sein kind. Ist GOTT versöhnt, und nun mein freund, Laß toben welt und alle feind.

7. O tod, für dir fürcht ich mich nicht, Dein macht die bösen nur anfihr, Mein leben, IESUS, dich bezwingt, Und mich durch dich zum himmel bringt.

8. Wenn ich trost, hülf und gnad begeh, Mein IESU, mir dasselb gewähr. Ich glaub an dich, stärk meinen geist, Daß du vom tod erstanden seist.

9. So werd ich nimmer sehn verlohren, So wahr ich als ein mensch geborn. Wer an dich gläubt und zweiffelt nicht, Der kommet ja nicht ins gericht.

10. Ich gläub an dich, mein IESU CHRIST, Daß du für mich getödtet bist, Und auferstanden mir zu gut, Daß du mich haltest stets in hut.

11. Wie könnt ich denn verlohren seyn? Es ist unmöglich, nein ach! nein: Gott lob! der starke IESUS lebt, Mit ihm lebt, wer im glauben schwebt.

12. Ich leb und werd in ewigkeit Mit IESU leben / o der freud! Des habe dank, du lebens-hort, Hab dank, o IESU! hier und dort. J. C. S.

230.

Lasset uns den HERRN pfeisen, O Ibr Christen überalt, Kommet, daß wir dank erweisen Unserm GOTT mit süßem schau; Er ist frey von todes banden, Simson, der vom himmel kam, Und der löw aus Juda stamm, Christus IESUS ist erstanden; Nun ist hin der lange streit, Freue dich, o Christenheit.

2. Christus selbst hat überwunden Des ergrimten todes macht; Der in tuchern lag gebunden, Hat die schlange umgebracht, Satans reich ist ganz verheeret, Christus hat es nach der ruh außgetilget, und darzu Belials sein schloß zerstöhret, Daß wir haben frey geleit. Freue dich, o Christenheit.

3. Warest du, o held gestorben? Warest du ins grab gelegt? En du bliebest unverdorben; Da sich nur die erd erregt, Bist du aus der erden kommen, Hast das leben und die macht Aus der grufe hertwieder bracht, Und des todes raub genommen, Schenkest uns die seligkeit. Freue dich, o Christenheit.

4. Tod, wo sind nun deine waffen? Hölle, wo ist dein triumph? Satan konte gar nichts schaffen, Seine pfeile wurden stumpyff; Christus ist sein gift gewesen, Ja der höllen feuch und pest, Welt und sünde liegen best, Und wir menschen sind genesen Nur durch seinen tapffern streit. Freue dich, o Christens heit.

5. GOTT der heilet unsre plagen, Wann wir nirgend hüffe sehn, Lasset uns nach dreien tagen lebend wiedrum auferstehn, Darum muß ich dankbar werden, Und mein geist ist freudenvoll, Weil der HERR nicht sehn sol Die vertwefung in der erden, Noch der höllen einsamkeit. Freue dich, o Christenheit.

6. Er ist aus der angst geriffen, Und mit ehren angethan, Wer ist, der sein leben wissen und die läng ausreden kan? Christus ist der erkletzt worden, GOTT, das ist von dir geschehn, Wie wir jetzt vor augen sehn; Wir sind aus der sünd der orden hingeriffen durch den streit. Freue dich, o Christenheit.

7. Hast du schon vom bach am weege Angenommen einen trank, Und erlitten tausend schläge, Warest kränker noch als krank: En so hast du doch erhoben Dein verklärtes angeficht, Stirbest nun und nimmer nicht; Ja, wir werden ewig loben dich, HERR IESU, nach dem streit. Freue dich, o Christenheit.

8. HERR, dis sind die edlen fruchte, Die dein auferstehung gibt, Daß wir treten vor gerichte, Ganz in deiner gunst verliebt; HERR, dis sind die schönen gaben: Gnad und leben, freud und sieg, Trost und friede nach dem krieg, O die sollen kräftig leben Leib und seel in allem leid. Freue dich, o Christenheit.

9. Weil nach diesem fried' ich dürste, Wie nach wasser tag und nacht, Dem du, grosser sieges-kürste, Durch den kampff hast wiederbracht; En so theil jetzt aus die beute, Wie der starke Simson that, Als er überwunden hat: Laß sich rühmen alle leute Daß geendigt sey der streit. Freue dich, o Christenheit.

10. Gib, HERR IESU, deine gnade, Daß wir stets mit reuen sehn, Wie so groß sey unser schade, Daß wir dir gleich auferstehn, Brich hervor in unserm herzen, Überwinde sünde, tod, Teufel, welt, und höllen, noht, Dämpff in uns angst veia und schmerzen, Same der seelen traurigkeit. Freue dich, o Christenheit.

11. Meinen leib wird man vergraben, Aber gleichwol ewig nicht: Bald werd ich das leben haben, Wann das letzte welt-gericht Alle gräber wird entdecken, Und der engel feld-geschren zeigen, waß vorhanden sey; Dann wird mich mein GOTT



Wort aufwecken, Und beschliessen all
mein leid. Freue dich, o Christenheit.

12. Denn so werden meine glieder,
Die jetzt Staub und asche seyn, Unver-
weslich leben wieder, Und erlangen sol-
chen schein, Dessen gleichen hier auf er-
den Nimmermehr zu finden ist. Ja,
mein leid, Herr Jesu Christ, Sol-
dem deinen ähnlich werden, Voller
pracht und herrlichkeit. Freue dich, o
Christenheit. J. N.

231. Mel. Was Gott thut, das ist wohl ic.

Da uferstand'ner siegesfürst, Du
leben aller leben! Heut bringst
du friede, da du wirst Zur freu-
de uns gegeben: Vor bracht die noht
Dich in den tod, Jetzt bist du aufer-
standen Und frey von todes-banden.

2. Die last und unsre sünden-schuld
Kieß dich in fesseln fallen, Ja gabest
dich aus grosser huld Zum creuze für
uns allen; Nun sind wir frey Von
selaberen, Darinnen wir gefangen,
Weil du hervor gegangen.

3. Nun bricht uns fröhlich wieder auf
Die rechte gnaden-sonne; Die vor er-
storb, in ihrem lauff, Gibt strahlen
neuer wonne; Jetzt ist die seel Mit
freuden:dl Von dir gesalbet worden, Und
steht im neuen orden.

4. Die kraft von deiner majestät, Bricht
selbst durch grab und keine: Dein sieg
ist, der uns mit erhöht Zum vollen
gnaden-scheine. Des todes-wuht, Der
höllen-ghut / Hat alle macht verlohren,
Und wir sind neu gebohren.

5. O! daß wir diesen theuren sieg Les
wendig möchten kenne, Und unser hertz
bey diesem krieg, Im glauben mögte
brennen; Denn anders nicht Kan dieses
licht Uns in das leben führen, Wo wir
nicht glauben spüren.

6. So brich denn selbst durch unser
hertz, O Jesu! führst der ehren; Und
laß vorher die glaubens-kerz Sich in
uns schwachen mehren, Daß wir in dir
Die offne thür Zur ew'gen ruhe fin-
den, Und auferstehn von sünden.

7. Ach! hilf, daß wir zur rechten zeit

Zu dir, o Jesu! kommen, Mit spe-
ceren der reu und leid, Die aus dem
grund genommen, Daß wir in eil Zu
deinem heyl In wahrem glauben lauff-
sen, Und busse-salbe kauffen.

8. Vertreib den schlaff der sicherheit,
Daß wir bey frühem morgen Zu su-
chen dich stets seyn bereit, Wenn du
dich gleich verborgen, Und weichen eh
Vom sünden-grab, Weil du hervor
gebrochen, Und unsern feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir auferstehn,
Wir liegen noch im grabe, Und kün-
nen noch das licht nicht sehn, Die
kraft von deiner gabe, Die du durch
macht Uns mitgebracht, Führ uns
heraus zum leben, Daß wir an dir voll
leben.

10. Es liegen tausend hüter hier, Die
unser hertz berennen, Daß wir aus
dieser grabe, thür Nicht zu dir kom-
men können; Der sünden macht hält
selbst die wacht, Die welt mit ihren
schätzen Fähr an es zu besetzen.

11. Die wollust, sorge, neid und geld
Schleibt vor die stärksten riegel, Der
Pharisäer dieser welt Drückt selbst dars
auf das siegel: Wer wälzet ab Von
diesem grab Den schweren stein der
sünden, Den wir in uns empfinden.

12. Herr Jesu, du bist es allein, Du
kannst die fessel lösen / Darin wir ein-
gewickelt seyn, Die tücher zu dem stei-
sen: Wälz' ab den stein, Und führ
uns ein Zum reiche deiner gnaden, Daß
uns die feind nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner gut,
Wenn wir in busse weinen, Und laß
uns deinen theuren fried Zum ersten
anblick scheinen: So können wir, O
held! mit dir Die rechten Ostern sen-
ren, Und uns in dir verneuren.

14. Ach! laß das wahre auferstehn
Auch uns in uns erfahren, Und aus
den todten gräbern gehn, Daß wir
den schatz bewahren, Das theure
pfand, Daß deine hand Zum siegen
uns gegeben, So gehn wir ein zum
leben. J. H. B.

XI. Im Feste der Himmelfahrt Christi.

232.

Christ fuhr gen himmel, Was sandt
er uns hernieder? Den tröster,
den heiligen Geist, Zu trost der
armen Christenheit. Allel.

2. Alleluja, Alleluja, Alleluja! Des
sollten wir alle froh seyn: Christus wil
unser trost seyn. Alleluja. E. S.

233. Mel. Erstanden ist der heilige Christ.

Gefahren ist der heilige Christ, Hal-
leluja, Hallel. Zum Vater, des
all ehre ist, Hallel. 2c.

2. Der durch des creuzes bitteren tod,
Halleluja, 2c. Die ganze welt erlöset
hat, Halleluja 2c.

3. Sehr hoch er uns geliebet hat, Hal-
leluja, 2c. Wiewol wir warn verdammig ge-
sagt, Halleluja 2c.

4. Darum ist er dem Vater gleich, Hal-
leluja, 2c. Regieret in dem himmelreich,
Halleluja 2c.

5. Da er, als seines Vaters Sohn, Hal-
leluja, 2c. Ihn dirret, daß er unser schon,
Halleluja 2c. 6. Ihr